Wie funktioniert die Ausnahmetabelle für die ESA?

Inhalt

Einführung

Dieses Dokument beschreibt die Funktionsweise der Ausnahmetabelle auf der E-Mail-Security-Appliance (ESA).

Wie funktioniert die Ausnahmetabelle für die ESA?

In der Ausnahmetabelle werden E-Mail-Adressen - ganz oder teilweise - mit zwei verschiedenen Verhaltensweisen aufgelistet: Zulassen oder Ablehnen. In den Mail Flow Policies (Mail-Ablaufrichtlinien) muss die Option "Use Sender Verification Exception Table" (Ausnahmetabelle für die Absenderverifizierung verwenden) aktiviert werden. Andernfalls werden die Einträge in der Ausnahmetabelle nicht zugeordnet.

Aktion zulassen

Zulassen von Auflistungen in der Ausnahmetabelle umgeht die Sender DNS Verification. Wenn die Domäne oder E-Mail-Adresse des Umschlagabsenders in der Ausnahmetabelle aufgeführt ist, darf der Absender mit dem Senden der E-Mail an die ESA fortfahren, unabhängig davon, ob der Domänenname der E-Mail-Adresse des Umschlagabsenders aufgelöst werden kann oder nicht. **Dies ist nützlich, wenn die DNS-Überprüfung des Absenders aktiviert ist und die Domäne nicht aufgelöst werden kann** (z. B. E-Mails aus internen Domänen oder Testdomänen zulassen, auch wenn diese nicht anderweitig verifiziert werden).

Wenn die Sender DNS Verification für die verwendete Mail Flow Policy aktiviert ist und der Domänenname eines Umschlagabsenders nicht aufgelöst werden kann (er existiert nicht, kann nicht aufgelöst werden oder ist falsch gebildet), wird die Nachricht abgelehnt. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine SMTP-Antwort:

```
SMTP code: 553
Message: #5.1.8 Domain of sender address <$EnvelopeSender> does not exist
```

Wenn die E-Mail-Adresse oder Domäne des Umschlagabsenders in der Ausnahmetabelle mit dem

Zulassen-Verhalten aufgeführt ist, kann der Absender mit dem Rest der Nachricht (RCPT TO, DATA, usw.) fortfahren. Die normale Verarbeitung der Nachricht findet statt: Nachrichtenfilter, Anti-Spam-Scanning usw.). Dies ermöglicht die Nachricht in die Appliance, obwohl der Domänenname des Absenders nicht verifizierbar ist. Der Absender wird beispielsweise unter den folgenden Umständen abgelehnt:

Dies ist der Eintrag im Protokoll für einen abgelehnten Absender:

```
553 #5.1.8 Domain of sender address <user@example.com> does not exist
```

Wenn ein Eintrag für @example.com "Zulassen" hinzugefügt wird, ist der Absender zulässig, und dieser Eintrag wird im Protokoll angezeigt:

```
mail from:<user@example.com>
250 sender <user@example.com> ok
```

Aktion ablehnen

Eine Nachricht wird abgelehnt, wenn der Umschlagabsender mit einer Ablehnungsliste in der Ausnahmetabelle übereinstimmt. Die SMTP-Antwort lautet standardmäßig:

```
SMTP code: 553
Message: Envelope sender <$EnvelopeSender> rejected
```

Wenn Sie einen Eintrag wie user@example.com mit dem Verhalten "Ablehnen" haben, werden alle E-Mails, die mit dem Absender "user@example.com" gesendet werden, abgelehnt:

```
mail from:<user@example.com>
553 Envelope sender <user@example.com> rejected
```